

Datum: 27.09.2021
Telefon: 0 233-47314
Telefax: 0 233-47605

**Referat für Klima- und
Umweltschutz**
Geschäftsleitung
RKU-GL

München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021
20-26 / V _____

hier: Mitzeichnung der Beschlussvorlage des RIT


An das Referat für Informationstechnologie, Beschlusswesen

Sehr geehrte Kolleg*innen,

das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) zeichnet die o.g. Beschlussvorlage mit.

Das RKU war eng in die Ausarbeitung des Handlungsfelds „Klima und Umwelt“ eingebunden.
Insofern gibt es hierzu keine inhaltlichen Anmerkungen.

Mit freundlichen Grüßen


Vertreter der Referentin

Datum: 13.10.21

Telefon: 233-48088

Telefax: 233-48575

Sozialreferat

Sozialreferentin

München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V xxxx

Beschluss des IT-Ausschusses vom 08.12.2021 (VB)

Öffentliche Sitzung

An das IT-Referat, RIT-L

(vorab per Mail an beschluesse.rit@muenchen.de und itm.beschlusswesen@muenchen.de)

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

mit E-Mail vom 24.09.2021 wurde ich um Stellungnahme zu oben genanntem Beschlussentwurf gebeten. An der Erstellung dieser Stellungnahme waren meine Geschäftsleitung, Geschäftsbereiche Sozialplanung und GPAM beteiligt.

In der vorliegenden Beschlussvorlage (BV) bittet das IT-Referat (RIT) im Rahmen der Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021 um die Zustimmung des Stadtrats für die Beibehaltung der Vision und der strategischen Prinzipien, der Ergänzung einer Mission und der Ergänzung der Struktur um neun Handlungsfelder mit den dort dargestellten Zielen und Maßnahmen (I Nr. 1, S. 3). Außerdem beinhaltet sie Antworten zu verschiedenen Stadtratsanträgen.

Als Sozialreferentin unterstütze ich die Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie und die Ausgestaltung in neun Handlungsfelder, da hierdurch die Digitalisierungsmaßnahmen der Landeshauptstadt München strukturierter als bisher dargestellt werden können. Das Sozialreferat war im Rahmen des Fortschreibungsprozesses (I Nr. 2.1, S. 4 Abs. 4) an der Ausgestaltung des Handlungsfeldes „Gemeinschaft und Teilhabe“ durch S-GL-GPAM vertreten und konnte sich in angemessener Weise einbringen. Die zu diesem Handlungsfeld in der BV unter I Nr. 3.4.2 (S. 12 ff.) und in der Anlage 2 „Ergänzende Informationen zu Zielen und Maßnahmen“ unter Nr. 2 (S. 8 ff.) dargestellten Maßnahmen werden daher von mir mitgetragen.

Die Maßnahme „Verwaltung von städtischen Pässen und Rabatten, wie dem Ferien-, Familien- und München-Pass im Sinne einer digitalen Wallet“ (Anlage 2, Nr. 3 S. 11 oben) wird im Handlungsfeld „Kultur, Sport und Freizeit“ angeführt. Ich rege an, dass hierauf zusätzlich im Handlungsfeld zwei verwiesen wird, da es sich auch um eine Maßnahme zur Förderung von „Gemeinschaft und Teilhabe“ handelt.

Bereits in meiner Stellungnahme zur Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2020 habe ich angeregt, dass im Rahmen der Fortschreibung auch die Auswirkung der Konsolidierungsmaßnahmen auf die Zeitplanung und Priorisierung der Digitalisierungsvorhaben dargestellt werden sollte. Das RIT wollte dieser Anregung gerne nachkommen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01868, I Nr. 6 Pkt. 8, S. 21 ff.). Im vorliegenden Entwurf wird an einzelnen Stellen kurz auf die angespannte Finanzsituation hingewiesen, ein Überblick über die Auswirkung auf

Zeitplanung und Priorisierung der Digitalisierungsvorhaben fehlt jedoch. Ich bitte Sie daher, Ihren Entwurf um diese Darstellung zu ergänzen.

Auf Seite 29 des Entwurfs beantworten Sie den Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 01652 der Stadtratsfraktion Die Linke „Wie sozial ist digital? – Stadtratshearing zum Thema: Digitalisierung und soziale Aspekte“.

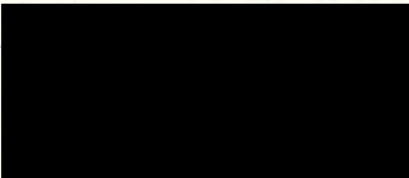
Auf Grund der Vereinbarung zwischen dem Sozialreferat und dem RIT über die Federführung für diesen Stadtratsantrag bitte ich Sie folgenden Formulierungsvorschlag (gekennzeichnet durch „“) für Absatz 2 Ihrer Antwort zu übernehmen:

„Das IT-Referat wird, unter Einbeziehung der fachlichen Expertise des Sozialreferats, ein Konzept für ein solches Stadtratshearing erarbeiten und dem Stadtrat im ersten Quartal 2022 einen entsprechenden Vorschlag für die Umsetzung vorlegen.“

Ich bitte Sie daher auch, Ziffer 3 des Antrags des Referenten wie folgt anzupassen:

„Das IT-Referat wird beauftragt, unter Einbeziehung der fachlichen Expertise des Sozialreferats, ein Konzept für die Durchführung eines Stadtratshearings zum Thema Digitalisierung und soziale Aspekte zu erarbeiten und dies noch im ersten Quartal 2022 dem Stadtrat vorzulegen.“

Unter Berücksichtigung der gewünschten Anpassungen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage mit.



WG: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

ITM Beschlusswesen

Di 05.10.2021 14:32

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Dienstag, 5. Oktober 2021 14:28

An: beschluesse.rit; ITM Beschlusswesen

Cc: Beschlusswesen Kom

Betreff: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtgüter München sind mit dem Beschluss „München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie“ einverstanden.

Die Stadtgüter melden Fehlanzeige!

--

Mit besten Grüßen

--

Landeshauptstadt München

Kommunalreferat

Stadtgüter München

2. Werkleiter

Freisinger Landstraße 153

80939 München

Telefon: +49 89 324686-13

Fax: +49 89 324686-20

E-Mail pers:

E-Mail off: sgm.kom@muenchen.de

Internet: <http://www.stadtgueter-muenchen.de>

Wichtige Informationen zur elektronischen Kommunikation mit uns:

<http://www.muenchen.de/ekomm>

Datum: 08.10.2021
Telefon: 0 233-92469
Telefax: 0 233-24005

**Gleichstellungsstelle für
Frauen**

GSt

München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen (GSt) zeichnet die Beschlussvorlage mit und bittet um Aufnahme der Stellungnahme in den Beschlusstext und um deren Beifügung als Anlage.

Die GSt ist erfreut über die Einbindung der Referate und Eigenbetriebe in die Fortschreibung mittels Workshops und ist interessiert daran, zu erfahren, wie die Themen Gleichstellung der Geschlechter und Antidiskriminierung in die Workshops integriert wurden. Eine Aussage hierzu ist für die Transparenz bzgl. Themenbearbeitung und Teilhabesteuerung in der Roadmap effektiv.

Die GSt weist bezüglich der Fortschreibung auf ihre bisherigen Stellungnahmen zur Digitalisierungsstrategie, zum Digitalisierungsbericht und zur Umsetzung der strategischen Prinzipien hin.

Sie bedankt sich für die Aufnahme des Themas Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung in den strategischen Prinzipien der Digitalisierungsstrategie und im Handlungsfeld Digital Government. Bezogen auf die weiteren Handlungsfelder und Maßnahmen erschließt sich aus Sicht der Gleichstellungsstelle für Frauen nicht transparent, inwieweit die obengenannten Themen hier schwerpunktmäßig oder querschnittlich implementiert sind und bearbeitet werden. Wenn dies dem Stadtrat in anderen Beschlussfassungen und Zusammenhängen berichtet wird, ist ein Hinweis hierzu im Beschlusstext vonnöten.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen regt des Weiteren an, dass sowohl im Text zur Mission neben dem Prinzip der kommunalen Daseinsvorsorge auch das Gleichstellungsprinzip formuliert wird, als auch, dass der Datenethikkodex geschlechterbezogene Diskriminierung und geschlechterbezogene Gleichstellung wesentlich enthalten muss. Dies ist besonders wichtig für Lösungen bei Ende-zu-Ende-Prozessen und Standardisierungen.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen bittet um Beteiligung im Erstellungsprozess der Fachlichen Leitlinie Digitalisierung im Rahmen der Perspektive München. Die dazu vorbereitende Öffentlichkeitsarbeit sollte hier ebenfalls von Beginn an geschlechterbezogene Nutzen, Lasten und Digitalisierungszugänge sowie die Gleichstellungsrelevanz von Bedarfen und Themen behandeln, erfassen und dokumentieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gleichstellungsstelle für Frauen

Datum: - 5. OKT. 2021
Telefon: 0 233-47500
Telefax: 0 233-47505

Gesundheitsreferat
Referatsleitung
GSR-R

München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V
Stellungnahme des Gesundheitsreferats

IT-Referat

Das Gesundheitsreferat (GSR) nimmt zur o.g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Die Ergebnisse des Workshops zwischen IT-Referat und Gesundheitsreferat für das Handlungsfeld Gesundheit und Sicherheit wurden eingearbeitet. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass Digitalisierung einen hohen Stellenwert hat und diesbezügliche Veränderungen mitunter schneller nötig sind, als das städtische Prozessmodell IT-Service es vorsieht.

Zum Schwerpunkt Daten des Handlungsfeldes Digital Government möchten wir darauf hinweisen, dass Daten und die daraus gewonnenen Steuerungsinformationen vor allem Daten der Fachreferate sind. Daher ist bei allen Aktivitäten des IT-Referats im Kontext Data Science, Künstliche Intelligenz und Data Governance der fachliche Bedarf der Fachreferate zu berücksichtigen. Denn das Verstehen und fachliche Bewerten von datenbasierten Steuerungsinformationen benötigt neben Technologie und Methodenkompetenz vor allem einen engen Bezug zur jeweiligen Fachlichkeit.

Hinsichtlich der vorgesehenen Digitalisierungsmanager*innen begrüßen wir die Ansiedlung in den Fachreferaten und die Verzahnung mit dem referatseigenen Geschäftsprozessmanagement. Da jedoch bislang nicht absehbar ist, ob nach Abschluss des Projekts 9 in neoIT noch Ressourcen zur Wahrnehmung dieser Aufgabe in den Referaten verbleiben, müssten entsprechende Stellen bei der beabsichtigten Zentralisierung entweder nicht an das IT-Referat übergehen oder parallel zum neoIT-Projekt neu geschaffen werden.

Wir bitten, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Datum: 05.10.2021

Telefon: 0 233-

Telefax: 0 233-

Kreisverwaltungsreferat

Referatsleitung

KVR-RL

Beschlussentwurf für den IT-Ausschuss am 08.12.2021

München.Digital.Erleben

Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021

Stellungnahme des Kreisverwaltungsreferats

An das RIT

Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) nimmt zur Beschlussvorlage „München.Digital.Erleben Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021“ wie folgt Stellung:

Das KVR begrüßt ausdrücklich die Weiterentwicklung und Koordinierung einer stadtweiten Digitalisierungsstrategie.

Folgende Anmerkungen zu einzelnen Punkten sind aus Sicht des Kreisverwaltungsreferates jedoch anzubringen.

1.) Für das Handlungsfeld „Digital Government“ wird unter anderem der Schwerpunkt „Kultur und Arbeitsumfeld“ genannt (Beschlussentwurf S. 9), in dessen Zusammenhang umfangreiche Veränderungen für die Mitarbeitenden der LHM zu erwarten sind.

Um die Umsetzung, Akzeptanz und damit den Erfolg der Veränderungen zu ermöglichen und Ängste und Widerstände auf Seiten der Mitarbeitenden zu vermeiden, ist es auch Sicht des KVRs unerlässlich, diese Veränderungen anhand umfassender Maßnahmen eines professionellen Veränderungsmanagements in den Referaten und Eigenbetrieben zu begleiten.

Der Beschlussentwurf sieht ein derartiges Vorgehen bisweilen nicht vor.

2.) Ebenfalls im Handlungsfeld „Digital Government“, im Schwerpunkt „Kultur und Arbeitsumfeld“ wird als Ziel einer „moderne Umgebung für digitale Arbeit“ und die Maßnahme Moderner IT-Arbeitsplatz- Federführung: RIT, 2020-2024 (Beschlussentwurf S. 11, Anlage 2 S. 7) genannt.

Auch das KVR räumt diesen Themen eine hohe Bedeutung ein, weist jedoch darauf hin, dass das Erreichen dieses Ziels maßgeblich von der flächendeckenden Verfügbarkeit der elektronischen Akte abhängt.

Laut Anlage 2 ist diesbezüglich der folgende Fortschritt bis 2025 stadtweit zu erwarten, der nach Einschätzung des KVRs für die Erfüllung des oben genannten Ziels und dessen Zeitschiene nicht ausreicht: „Bis 2025 wird die elektronische Aktenführung in allen Referaten und Eigenbetrieben der LHM anhand von vier exemplarischen Aktenworkflows eingeführt und die Voraussetzungen geschaffen, um jeweils weitere Workflows zu entwickeln, zu konfigurieren und zur Anwendung zu bringen.“

3.) Das Handlungsfeld „Digital Government“, mit dem Schwerpunkt „Ende-zu-Ende-Prozesse“, drückt mit der Maßnahme „Digitalisierung der Geschäftsprozesse“ - Federführung: RIT 2020-

2025 (Beschlussentwurf S. 10, Anlage 2 S. 3) die Bedeutung des Geschäftsprozessmanagements für die Digitalisierung wie folgt aus:

*„Geschäftsprozesse in den Referaten und Eigenbetrieben der LHM werden überprüft und so optimiert (oder neu gestaltet), dass sie die Vorteile der Digitalisierung bestmöglich nutzen. Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse stellt die Anforderungen von Kund*innen in den Vordergrund. Über Bereichsgrenzen hinweg werden Prozesse aus Kund*innensicht Ende-zu-Ende gestaltet. Parallel werden Digitalisierungspotenziale in Geschäftsprozessen analysiert und Prozesse neu mit dem Fokus auf Standardisierung und Automatisierung gestaltet. Zu diesem Zweck werden durch die Maßnahme Blaupausen für die Neugestaltung von Prozessen erstellt und Pilotprojekte durchgeführt. Priorität liegt auf Prozessen, bei denen ein hoher Nutzen realisiert werden kann.“*

Das KVR teilt die Auffassung, dass Digitalisierung im Kontext der betroffenen Geschäftsprozesse zu betrachten ist, da Digitalisierung ohne Optimierung der digitalisierten Prozesse wenig Sinn macht. Vor dem Hintergrund, dass es sich beim Geschäftsprozessmanagement um eine inhärente fachliche Disziplin handelt, ist sicher zu stellen, dass das Geschäftsprozessmanagement auch in Zukunft den Fachreferaten obliegt, um qualitativ hochwertige, praxistaugliche und nutzstiftende Beiträge zur Digitalisierung leisten zu können, d.h. geeignete Digitalisierungspotenziale zu identifizieren und zu bewerten und die Digitalisierungsroadmap in Abstimmung mit dem Geschäftsprozessmanagement weiterentwickeln zu können. Daher müssen auch die Digitalisierungsmanager in den GPM-Bereichen der Referate angesiedelt werden.

4.) Im Handlungsfeld „Digital Government“, Schwerpunkt „Daten“, Maßnahme „Open Data Portal“ - Federführung RIT 2020-2025 (Beschlussentwurf S. 11, Anlage 2 S. 5f) setzt sich die Landeshauptstadt München das Ziel, offen Daten für die Stadtgesellschaft bereit zu stellen: *„Die Stadt München identifiziert und bewertet ihre Daten nach für die Stadtgesellschaft potentiell wertvollen Daten und stellt diese der Bevölkerung, der Wirtschaft und der Wissenschaft als hochwertige Information und für innovative Datenanwendungen zur Verfügung.“*

Im Beschlussentwurf bleibt jedoch unerwähnt, dass es für die Bereitstellung offener Daten notwendig ist, dass die betroffenen Fachverfahren über Funktionen verfügen, die eine wiederkehrende und aktuelle Bereitstellung der Daten automatisiert und in maschinenlesbarer Form ermöglichen. Für die Erreichung dieses Ziels ist es notwendig, anhand geeigneter Maßnahmen, die Verfügbarkeit der entsprechenden Funktionen sicher zu stellen. Diese sollten im Beschlussentwurf verankert werden.

5.) Im Handlungsfeld „Digital Government“, Schwerpunkt „Daten“, Maßnahme „Stadtweite Datengovernance und Aufbau Datenmanagement“ – Federführung RIT 2021-2025 (Beschlussentwurf S. 11, Anlage 2 S. 5) wird das RIT als federführendes Referat für Datenmanagement festgelegt.

Grundlage dieser Maßnahme sind jedoch die Fachdaten der Referate und Eigenbetriebe, d.h. Herr der betreffenden Daten sind die dort angesiedelten Abteilungen, die im Rahmen ihrer Geschäftsprozesse diese Daten erheben, anreichern, speichern und bei Bedarf zur Verfügung stellen. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass die fachliche Dokumentation der Daten im Rahmen des Geschäftsprozessmanagements von den Referaten und Eigenbetrieben

durchgeführt wird, wogegen die Dokumentation aus technischer Sicht als Aufgabe des RIT gesehen wird. Ein gemeinsames stadtweites Verständnis bezüglich dieser Abgrenzung und den geeigneten Dokumentationsformen ist notwendig und Grundlage für eine effektive und effiziente Umsetzung dieser Maßnahme.

Bisher hat von Seiten des RITS dazu keinerlei Abstimmung mit den Referaten und Eigenbetrieben stattgefunden. Auch sind keine entsprechenden Mittel auf Seiten der Fachreferate und Eigenbetriebe hierfür in der Beschlussvorlage vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



Kreisverwaltungsreferent

WG: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

ITM Beschlusswesen

Fr 08.10.2021 09:03

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: mailbox mailbox-werkleitung-mhm

Gesendet: Freitag, 8. Oktober 2021 08:48

An: ITM Beschlusswesen; beschluesse.rit

Cc:

Betreff: AW: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

Sehr geehrter Herr ,

für die Markthallen München melde ich Fehlanzeige.

Viele Grüße

Werkleitung / Vorzimmer

Landeshauptstadt München
Markthallen München
Werkleitung/Vorzimmer
Schäftlarnstr. 10
81371 München

Telefon: +49 89 233-38500

Fax: +49 89 233-38595

E-Mail :

werkleitung-mhm@muenchen.de

Internet: www.markthallen-muenchen.de

Wichtige Informationen zur elektronischen Kommunikation mit uns: <http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte nutzen Sie die E-Mail-Verbindung mit uns ausschließlich zum Informationsaustausch. Wir können auf diesem Weg keine rechtsgeschäftlichen Erklärungen abgeben. Der Inhalt ist vertraulich und nur für den/die angegebene/n Empfänger*in bestimmt. Jede Form der Kenntnisnahme oder Weitergabe an Dritte ist unzulässig. Sollte diese Nachricht nicht für Sie bestimmt sein, bitten wir Sie sich mit uns in Verbindung zu setzen und die Nachricht zu vernichten.

HINWEIS AUF VERTRAULICHKEIT: Der Inhalt dieser E-Mail und jegliche Anhänge sind vertraulich und möglicherweise gesetzlich geschützt; sie dürfen weder veröffentlicht noch unbefugt benutzt werden. Falls Sie nicht der beabsichtigte Empfänger*in sind, ist jegliche Nutzung, Vervielfältigung, Bekanntgabe, Abänderung, Weitergabe und/oder Veröffentlichung dieser Nachricht oder möglicher Anhänge verboten und unter Umständen rechtswidrig.

Datum: 08.10.2021
Telefon: 0 233-44980
Telefax: 0 233-989 44980

Mobilitätsreferat
Geschäftsleitung
Geschäftsprozess- und
Anforderungsmanagement
MOR-GL3

Beschlussentwurf für den IT-Ausschuss am 08.12.2021 (VB)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V
München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021
Stellungnahme des Mobilitätsreferates

I. **per E-Mail**
an itm.beschlusswesen@muenchen.de und itm.beschlusswesen@muenchen.de

Mit E-Mail vom 27.09.2021 wurde das Mobilitätsreferat gebeten zum o.g. Beschlussentwurf Stellung zu nehmen:

Das Mobilitätsreferat stimmt der Beschlussvorlage grundsätzlich zu.
Aus Sicht des Mobilitätsreferates fehlt jedoch ein wichtiges Ziel bzw. eine Maßnahme im Handlungsfeld „Infrastruktur“: **Schnelle Beschaffung von digitalen Werkzeugen, Softwarelösungen und Technologien**. Die LHM optimiert und beschleunigt die IT-Beschaffungsprozesse.

Hiermit bittet das MOR um Ergänzung der Beschlussvorlage und Anlage um folgende Texte:

Im Beschlussdokument:

Kap. 3.4.8 Handlungsfeld Infrastruktur:

Ziel:

Schnelle Beschaffung von digitalen Werkzeugen, Softwarelösungen und Technologien im Kontext von Forschungsprojekten. Die LHM optimiert und beschleunigt innerhalb von Forschungsprojekten die IT-Beschaffungsprozesse.

Maßnahme:

Optimierung und Beschleunigung der IT-Beschaffungsprozesse
(Federführung RIT, 2022-2024)

In der Anlage:

Kap. 8

Ziele:

Schnelle Beschaffung von digitalen Werkzeugen, Softwarelösungen und Technologien im Kontext von Forschungsprojekten. Die LHM optimiert und beschleunigt innerhalb von Forschungsprojekten die IT-Beschaffungsprozesse.

Maßnahme:

Schnelle Beschaffung von digitalen Werkzeugen, Softwarelösungen und Technologien im Kontext von Forschungsprojekten. Die LHM optimiert und beschleunigt die IT-Beschaffungsprozesse wenn diese im Zusammenhang mit Forschungsprojekten stehen. Die bisherigen Prozesse können mit den Anforderungen an die Beschaffung neuer IT-Lösungen nicht mehr Schritt halten. Die Verfahren sind zu langsam und kompliziert für die begrenzten Projektzeiträume und müssen neu und zeitgemäß aufgesetzt werden.

gez.



MOR-GL

Datum: 14.10.21
Telefon: 0 233-23567
Telefax: 0 233-989 23567

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Geschäftsprozess- und
Anforderungsmanagement
PLAN-SG4-GPAM

München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021 –
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V
- Stellungnahme -

per eMail an beschluesse.rit@muenchen.de und an itm.beschlusswesen@muenchen.de

Mit eMail vom 24.09.2021 wurde uns o.g. Beschlussentwurf zur Stellungnahme übermittelt.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung stimmt der Beschlussvorlage zu.

Die Fortschreibung der städtischen Digitalisierungsstrategie und die sich daraus ergebenden Maßnahmen bilden eine wichtige Grundlage, um die IT Strategie unseres Referates umzusetzen.

Wir gehen davon aus, dass das IT Referat die Referate bei der Umsetzung ihrer eigenen IT Anforderungen und Strategien angemessen unterstützt.


Stadtbaurätin

WG: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

ITM Beschlusswesen

Do 07.10.2021 16:55

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Donnerstag, 7. Oktober 2021 16:44

An: RIT GL2; beschluesse.rit; ITM Beschlusswesen

Betreff: AW: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

Sehr geehrte Kolleg*innen,

die Stadtkämmerei nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Beste Grüße

--

Landeshauptstadt München
Stadtkämmerei 2.12
Haushaltswirtschaft und Finanzplanung
- Teilhaushalte -

Marienplatz 8
80331 München

Tel. 089/233-
E-Mail:

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15gr Holz, 260ml Wasser, 0.005kWh
Strom und 5 gr CO2.

WG: Beschlussvorlage München Digital Erleben-Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021 (Beschlussvorlage 08.12.2021)

ITM Beschlusswesen

Mo 04.10.2021 07:47

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Freitag, 1. Oktober 2021 14:49

An: ITM Beschlusswesen

Cc: mailbox-leitung.awm

Betreff: Beschlussvorlage München Digital Erleben-Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021 (Beschlussvorlage 08.12.2021)

Guten Tag,

der AWM wird zur og Beschlussvorlage keine Stellungnahme abgeben.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen

Abteilungsleiterin



Abfallwirtschaftsbetrieb München
Personal, Organisation und IT
Georg-Brauchle-Ring 29
80992 München

Telefon: +49 89 233-31100

Fax: +49 89 233-31031

E-Mail: -

Internet: www.awm-muenchen.de

Wichtige Informationen zur elektronischen Kommunikation mit uns:

www.muenchen.de/ekom

Diese Nachricht, inklusive möglicher Anhänge, enthält vertrauliche Informationen. Wurde diese E-Mail irrtümlich an Sie geschickt, benachrichtigen Sie mich bitte und löschen Sie diese E-Mail komplett von Ihrem System.

Ressourcenschutz - machen Sie mit!

Der Ausdruck dieser E-Mail verbraucht Holz, Wasser und Strom.

WG: Stellungnahme BAU: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

ITM Beschlusswesen

Do 30.09.2021 13:31

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Donnerstag, 30. September 2021 13:20

An: beschlusse.rit; ITM Beschlusswesen

Cc: mailbox-beschluss-und-berichtswesen.bau

Betreff: Stellungnahme BAU: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Baureferat zeichnet die Beschlussvorlage ohne Einwände mit.

Mit freundlichem Gruß

BAU-RG3

Datum: 07.10.2021

Telefon: 0 [REDACTED]

Telefax: 0 [REDACTED]

Direktorium
Geschäftsleitung
Leitungsunterstützung
D-GL1-LU

München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V

Beschluss des IT-Ausschusses vom 08.12.2021 (VB)

Öffentliche Sitzung

IT-Referat

**IT@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der
Landeshauptstadt München**

Büro der Werkleitung
[REDACTED]

Das Direktorium nimmt zu o. g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Wenn auch die Ausgestaltung der meisten Vorhaben noch zu wenig konkret ist, um nähere Prüfungen und Aussagen zum Thema Datenschutz machen zu können, ist dennoch darauf hinzuweisen, dass in sehr vielen Fällen Daten natürlicher Personen verarbeitet werden. Damit ist dann regelmäßig Datenschutzrecht zu prüfen. Dem entsprechend sind die städtischen örtlichen und die behördliche Datenschutzbeauftragte einzubinden und vielfach auch schon beteiligt (z. B. neoHR, neoIT, e-Akte usw.). Allerdings kann die Prüfung von Datenschutzrecht manchmal leicht übersehen werden, z. B. weil vermeintlich der Personenbezug der verarbeiteten Daten nicht vorhanden oder aufgehoben zu sein scheint oder nicht ohne weiteres ersichtlich ist, dass bestimmte Datenverarbeitungen überhaupt einer Rechtsgrundlage bedürfen. Daher sollte die Einbindung der Datenschutzbeauftragten möglichst frühzeitig erfolgen, am besten auch in den jeweils eingesetzten Gremien.

2.4 Öffentlichkeitsbeteiligung:

Hier sollte bitte noch der Hinweis auf das Anfang 2022 vorliegende gesamtstädtische Konzept zur Öffentlichkeitsbeteiligung (FF DIR) aufgenommen werden. Die vom RIT vorgesehene Öffentlichkeitsbeteiligung sollte daher in Abstimmung mit dem DIR erfolgen.

S.12 3.4.2 „Digitale Gremienarbeit“:

Aufgrund der Diskussion im Stadtrat in der letzten VV am 29.9. sollte die Formulierung ersetzt werden durch: „Die Gremienarbeit der Stadt München wird durch geeignete digitale Formate für Sitzungen unterstützt, so dass Gremien mit Präsenz- und digitalen Anteilen tagen können. Hierzu erfolgt im Oktober 2021 ein Proof of Concept für eine hybride Stadtratssitzung; im Anschluss daran wird dem Stadtrat ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreitet.“ Ebenso dann die Formulierung im Anhang unter „Hybride Gremiensitzungen“.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
[REDACTED]

WG: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

ITM Beschlusswesen

Do 07.10.2021 12:55

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Gesendet: Donnerstag, 7. Oktober 2021 09:01

An;: ITM Beschlusswesen

Betreff: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

Sehr geehrter Herr ,

vielen Dank für die Zuleitung der Beschlussvorlage "München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie".

Der Gesamtpersonalrat hat sich in seiner Sitzung am 06.10.2021 mit der Beschlussvorlage befasst und stimmt dem im Beschluss beschriebenen Vorgehen zu.

Mit freundlichen Grüßen

Landeshauptstadt München
Gesamtpersonalrat
Marienplatz 8
80331 München

Abonniere den GPR!



Telefon: +49 089/233-

Fax: +49 089/233-

E-Mail:

WiLMA: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München

<http://www.muenchen.de/ekomm>

„Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5gr CO2.“

Datum: 06.10.2021
Telefon: 0 233-25728
Telefax: 0 233 26704

Kommunalreferat
Geschäftsleitung
Geschäftsprozess- und
Anforderungsmanagement
KR-GL-GL3

München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021;
Sitzungsvorlage für den IT-Ausschuss vom 08.12.2021

An das IT-Referat - Beschlusswesen

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der mit Mail vom 24.09.2021 zugeleiteten Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021 gibt es seitens des Kommunalreferats keine Einwände. Auch wir erkennen die dringende Notwendigkeit, durch die Möglichkeiten der Digitalisierung effizientere Arbeitsweisen zu schaffen.

Allerdings wird man sich angesichts der bekannten angespannten Finanzsituation, welche in der Vorlage zurecht auch angesprochen wird, aber auch der personellen Engpässe fragen müssen, welche der vorgesehenen Maßnahmen in dem doch recht ambitionierten Zeitraum tatsächlich in Angriff genommen werden können.

Den Ansatz der aktuellen Fortschreibung, Digitalisierungsmaßnahmen an den jeweiligen fachlichen Anforderungen auszurichten, halten wir für dringend geboten, denn nur so ist eine spürbare Effizienzsteigerung und damit auch die notwendige Akzeptanz zu erzielen. Dass dies dennoch mit tiefgreifenden Veränderungen verbunden sein wird, welche intensiv zu begleiten sind, stellt die Vorlage ja dar.

Eine der in der Vorlage angesprochenen Maßnahmen und gleichzeitig eines der zentralen Themen der Digitalisierung ist der Einstieg in die elektronische Aktenführung (E-Akte) mit den jeweils vier exemplarischen Aktenworkflows bis 2025. Dies kann jedoch nur ein allererster Schritt sein. Darüber hinausgehende Vorhaben für eine Digitalisierung weiterer Workflows werden weit über das Jahr 2025 hinaus reichen. Die hierfür zu schaffenden unterschiedlichen Voraussetzungen, die als weitere Maßnahmen auch genannt sind, sind nicht zuletzt auch davon abhängig, wie sich die finanziellen und personellen Rahmenbedingungen in den kommenden Jahren entwickeln.

Zu den zum Schwerpunkt Daten genannten Maßnahmen zählt aus Sicht des Kommunalreferats nicht nur der erwähnte „Digitale Zwilling“. Mit dem GeoPortal hat der GeodatenService München (GSM) zusammen mit it@M und den SWM bereits jetzt eine Möglichkeit geschaffen, offene Daten für die Stadtgesellschaft bereitzustellen und mit dem Geodatenpool ist seit Jahren eine Grundlage für gemeinsame, übergreifende Datenbestände mit Bezug zu Geodaten vorhanden. In diesem Zusammenhang sei aber auch CAFM (Computer Aided Facility Management) genannt, mit dem das Kommunalreferat einen gemeinsamen und referatsübergreifend abgestimmten Datenbestand zu den städt. Immobilien sowohl den mfm-Referaten, als auch allen Mieterreferaten anbietet.

Die Maßnahme „Stadtweite Datengovernance und Aufbau Datenmanagement“ soll zwar unter der Federführung des RIT durchgeführt werden, hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Verantwortung für die jeweiligen Datenbestände bei den Fachbereichen der Referate/Eigenbetriebe liegt und nur dort die einschlägigen Entscheidungen getroffen werden können. Hier wäre bspw. die Einführung einer Rolle „Datenverantwortliche_r“ denkbar, analog der Rolle „Prozessverantwortliche_r“ beim Geschäftsprozessmanagement.

Einen wichtigen Aspekt sehen wir auch in den geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Ratsinformationssystems (RIS). Ein künftiger Verzicht auf die Sitzungsunterlagen in Papierform reduziert nicht nur die Aufwände für deren Vervielfältigung sondern stellt durch den reduzierten Papierverbrauch auch einen erheblichen Beitrag zu den Klima- und Umweltzielen der Stadt dar.

Mit freundlichen Grüßen

gez.



Kommunalreferentin

Datum: 29.09.2021
Telefon: 0 233-21691
Telefax: 0 233-26192

Kulturreferat
Anforderungsmanagement
KULT-GL-GPAM-AM

Beschlussvorlage für den IT-Ausschuss vom 08.12.2021 (VB)

München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021

I. An RIT Beschlusswesen

An IT@M Beschlusswesen

Zu der Beschlussvorlage nimmt das Kulturreferat wie folgt Stellung:

Gegen die Beschlussvorlage werden keine Einwendungen erhoben.

I. V.

Stadtdirektor

WG: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

ITM Beschlusswesen

Mo 04.10.2021 14:42

An: ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*

Gesendet: Montag, 4. Oktober 2021 14:40

An: ITM Beschlusswesen

Betreff: AW: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

Sehr geehrte Kolleginnen* und Kollegen*,

wir bedanken uns für die Zuleitung des Beschlussentwurfs und zeichnen diesen mit.

Beste Grüße

Landeshauptstadt München

Oberbürgermeister

Koordinierungsstelle zur
Gleichstellung von LGBTIQ*

Wenn Sie sich mit obiger Anrede nicht zutreffend angesprochen fühlen, teilen Sie uns bitte mit, wie Sie angesprochen werden möchten.

[Hinweise](#) zur elektronischen Kommunikation mit der Stadtverwaltung. Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.



WG: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

ITM Beschlusswesen

Do 07.10.2021 16:51

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Donnerstag, 7. Oktober 2021 14:42

An: beschluesse.rit; ITM Beschlusswesen

Cc:

Betreff: AW: München Digital Erleben - Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens der MSE gibt es keinen Einwände gegen die im Entwurf zugeleitete Beschlussvorlage.

Viele Grüße

Datum: 06.10.2021

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]

**Personal- und
Organisationsreferat**
Der Referent

**Stellungnahme zur Beschlussvorlage
„München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021“**

Pilotprojekt: QuartierApp im Domagkpark.

Antrag Nr. 14-20 / A 04275 der Stadtratsfraktion CSU vom 10.07.2018, eingegangen am 10.07.2018

Surfen für Alle V: Digitale Angebote für Senior*innen bei M-Net, der Stadtparkasse und den großen IT-Dienstleistern in München ausbauen.

Antrag Nr. 14-20 / A 04681 der Stadtratsfraktion SPD vom 21.11.2018, eingegangen am 21.11.2018

Münchens digitale Zukunft gestalten – I Digitalisierungsoffensive starten.

Antrag Nr. 14-20 / A 04853 der Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste vom 16.01.2019, eingegangen am 16.01.2019

Münchens digitale Zukunft gestalten - II Plattformen für die Bürger*innen ausbauen.

Antrag Nr. 14-20 / A 04854 der Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste vom 16.01.2019, eingegangen am 16.01.2019

Münchens digitale Zukunft gestalten – III Die Münchnerinnen und Münchner mitnehmen.

Antrag Nr. 14-20 / A 04855 der Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste vom 16.01.2019, eingegangen am 16.01.2019

Smart City der Zukunft – Corona-Krise nutzen und die Digitalisierung vorantreiben!

Antrag Nr. 20-26 / A 00096 der Stadtratsfraktion CSU, vom 02.06.2020, eingegangen am 02.06.20

Digitale Stadtverwaltung– alle für ein modernes München

Antrag Nr. 20-26 / A 01415 der Stadtratsfraktion CSU vom 10.05.2021, eingegangen am 10.05.2021

Wie sozial ist digital? – Stadtratshearing zum Thema: Digitalisierung und soziale Aspekte.

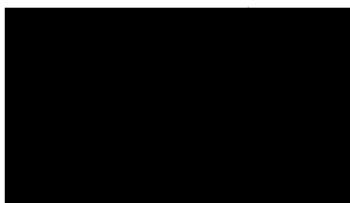
Antrag Nr. 20-26 / A 01652 der Stadtratsfraktion Die Linke, vom 09.07.2021, eingegangen am 09.07.2021

An das IT Referat

- per Mail -

Für die Möglichkeit der Stellungnahme und die umfangreiche Beteiligung im Vorfeld bedanke ich mich. Der per E-Mail vom 24.09.2021 zugeleiteten Sitzungsvorlage stimme ich zu.

Ich bitte, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.



**Mitzeichnung der Beschlussvorlage
München.Digital.Erleben – Fortschreibung der
Digitalisierungsstrategie 2021**

- I. Per E-Mail mit 2 Anlagen an
beschluesse.rit@muenchen.de
itm.beschlusswesen@muenchen.de

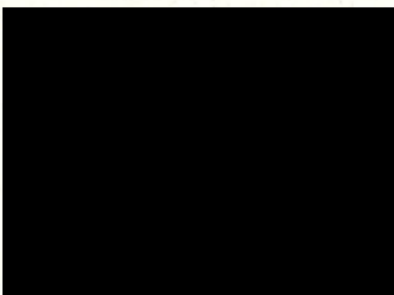
Das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet o.g. Beschlussvorlage vorbehaltlich der Änderungen und Ergänzungen gem. der beigefügten Anlagen mit. Bei der beigefügten Tabelle handelt es sich um Anmerkungen bzw. Klarstellungen zur Anlage 2 des Beschlussentwurfs. Wir bitten, diese Tabelle als gesonderte Anlage dem Beschluss beizufügen.

Darüber hinaus bitten wir bei Gliederungspunkt „5. Arbeit und Wirtschaft“ auf der Seite 12 der Anlage 2 des Beschlussentwurfs noch folgende Änderungen zu berücksichtigen:

Vernetzung von Wirtschaft, Forschung und Verwaltung: Die Stadt München fördert die kooperative Entwicklung digitaler Innovationen und Lösungen in Netzwerken aus Wirtschaft, Wissenschaft, **Sozialpartnern, Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft.**

Das **Munich Urban Colab** ist eine Kooperation der UnternehmerTUM GmbH mit der LHM. Das Munich Urban Colab ist ein neuer Ort, der Start-ups, etablierte Unternehmen, Talente, Kreative und Wissenschaft **mit der Stadtverwaltung und der Stadtgesellschaft** vernetzt. Im Dialog mit der Stadtverwaltung und der Öffentlichkeit arbeiten **alle Akteur*innen** gemeinsam an innovativen Lösungen für die Weiterentwicklung Münchens.

Der **LHM-Innovationswettbewerb** ... Aufgerufen sind Studierende, Gründerinnen/ Gründer und alle **Akteur*innen** aus der Startup-Community, um tragfähige, innovative Lösungen für **diese** Fragestellungen zu erarbeiten.



		<p>werden können. Daher ist zu prüfen, ob das M-Login Wallet mit seinen bald >1 Mio. Nutzern als präferierte ePayment-Lösung für alle städtischen Services genutzt werden kann, die ohnehin auf den M-Login setzen.</p> <p>Auf der o.g. Grundlage sollte auch die elektronische Signatur perspektivisch durch den M-Login erfolgen, was für die Bürger*innen ein Nutzererlebnis aus einer Hand ermöglichen würde. Ansonsten würden für Login / Freischaltung eines Services und die Signatur am Ende des Prozesse zwei separate Authentifizierungen mit höchster Sicherheitsstufe notwendig.</p>
1.2. Schwerpunkt Daten	Open Data Portal (Federführung: RIT, 2020-2025)	<p>Hier ist nicht klar, welche Datenarten und -Quellen von städtischen Beteiligungsgesellschaften einfließen sollen. Alle Daten, die für die SWM geschäfts- bzw. wettbewerbsrelevant sind, können wir nicht (kostenfrei) als Open Data zur Verfügung stellen (→ Open Data Richtlinie der EU).</p> <p>Sämtliche personenbezogenen Daten des M-Login und damit verbunden die Nutzungsdaten der angeschlossenen Services unterliegen ohnehin erhöhtem Datenschutz und können im Rahmen der Opt-Ins ohnehin nur durch die SWM GmbH verarbeitet und analysiert werden. Eine Verknüpfung mit dem Open Data Portal ist nicht möglich.</p> <p>Eine privatwirtschaftliche Nutzung sämtlicher Daten in der Hoheit der SWM für datenbasierte Geschäftsmodelle muss weiterhin möglich sein.</p>
2. Gemeinschaft und Teilhabe	Beteiligungsplattform (CONSUL) (Federführung: RIT, 2021-2022)	<p>Bei CONSUL ist der M-Login als Nutzerkonto gesetzt (Gespräche mit laufen), wird aber nicht genannt.</p>

WerkSTADT digitales München (Federführung: RIT, 2020-2023)

Digitale Barrierefreiheit (Federführung: RIT, 2021-2025)

Bürgerschaftliches Engagement Community Plattform / Social Community Portal (Federführung: DIR / RIT, ab 2022)

Digitale Raumbörse (Federführung: DIR, ab 2023)

Aufgrund der Vielzahl an gemeinschaftlichen Digitalisierungsprojekten (u.a. M-Login, München App) und der Präsenz der SWM im Munich Urban Colab sollten die SWM und ggf. weitere städtische Beteiligungsgesellschaften eng in die digitale WerkSTADT eingebunden werden.

Alle Leistungen des M-Logins werden vollständig barrierefrei entwickelt (aktuell bereits ca. 80% erreicht), um die Anforderungen von LHM und weiteren städtischen Gesellschaften (z.B. GWG) auf allen gängigen Plattformen zu erfüllen. Der M-Login kann hier also einen wesentlichen Beitrag leisten, wird aber nicht aufgeführt.

In der 2. Leistungsstufe der München App ist vorgesehen, dass die SWM ein Konzept zur sozialen und / oder ökologischen Incentivierung von Bürger*innen auf Grundlage der Nutzungsdaten des M-Logins entwickelt. Hierzu liegen bereits getestete Konzepte vor. Das ist ergänzend zur hier vorgesehenen Community Plattform zu sehen, sollte aber gemeinschaftlich und koordiniert mit der LHM entwickelt werden. Eine Einbindung der SWM sollte daher stattfinden. Der Zugang zur Plattform sollte zwingend über den M-Login erfolgen, um den Nutzern eine einheitliche Lösung zu bieten.

Im Rahmen der München App entwickeln die SWM gemeinsam mit München Ticket bereits mit Förderung der LHM eine digitale Ticketlösung für unterschiedliche Ticketarten, u.a. auch Reservierungen und (Platz-)Buchungen für Einrichtungen aller Art, integriert mit einer Zahlungsabwicklung über M-Login Wallet. Diese Funktionalitäten (Login, Buchung, Payment) können

		<p>auch für die digitale Raumbörse genutzt werden. Eine Einbindung der SWM in die Konzeptionierung erscheint hier sinnvoll, um Synergien zu heben und keine doppelten Aufwände bei der LHM zu generieren.</p>
<p>3. Kultur, Sport und Freizeit</p>	<p>Digitales Ticketing (Federführung: SWM, 2021-2024)</p> <p>Verbesserte Übersicht über Sportangebote (Federführung: RBS)</p>	<p>Beschreibung in Anlage 2 entspricht in den wesentlichen Funktionalitäten dem Auftrag der München App. Allerdings fehlen Anforderungen aus dem Stadtrats-Beschluss (z.B. Förderung von soz. und ökologischer Incentivierung und Bürgerengagement, Integration eines Marktplatzes zur Förderung der lokalen Wirtschaft)</p> <p>Hier bestehen Überschneidungen mit der München App. Bevor seitens RBS eine umfassende Sport App o.Ä. entwickelt wird sollte eine enge Abstimmung der Konzeptionierung mit den SWM erfolgen, um mögliche Synergien zu identifizieren. Unabhängig davon sollten beide Angebote über den M-Login als Nutzerkonto verknüpft werden, um ein einheitliches Kundenerlebnis zu gestalten.</p>
<p>7. Mobilität</p>	<p>Zentrale Datenplattform für Mobilitätsdaten (Federführung: MOR, 2022-2024)</p>	<p>Die Mobilitäts- und Nutzungsdaten von SWM / MVG sind geschäftskritisch und können nicht ohne Weiteres als Open Data zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Mit der MVGo2 und dem M-Login arbeiten die SWM an zwei eigenen, privatwirtschaftlich orientierten Plattformen, in denen die Nutzungsdaten zusammengeführt und genutzt werden. Dies erfolgt unter höchstens Datenschutz-Standards, sodass eine Nutzung der Daten im Rahmen der Opt-Ins der Nutzer nur durch die SWM erfolgen darf. Eine Herausgabe bzw. Integration in eine zentrale Datenplattform der LHM ist rechtlich nicht möglich. Gleiches gilt für alle Daten von an den M-Login angeschlossenen Services (z.B. HandyParken, MVG Fahrinfo, MVG</p>

		<p>More / Ladestationen), die ebenfalls datenschutzkonform nur durch die SWM zusammengeführt, analysiert und genutzt werden dürfen.</p> <p>Aufgrund der Menge der durch die SWM verantworteten Mobilitätsdaten ist daher perspektivisch zu prüfen, ob die SWM ggf. weitere externe Datenquellen der LHM und weiterer Open Data Anwendungen in ihre Datenplattform integrieren und so die Ziele der LHM erfüllen können, da der Weg in die andere Richtung nicht möglich ist.</p> <p>Eine enge Abstimmung mit der MVG ist angeraten.</p>
--	--	---

Wir bitten darum, die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Datum: **11. OKT. 2021**
Telefon: 0 233-83500
Telefax: 0 233-83533

**Referat für
Bildung und Sport**
Stadtschulrat

Stellungnahme des RBS zum Beschlussentwurf für den IT-Ausschuss am 08.12.2021
Nr. 20-26 – „München.Digital.Erleben – Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2021“

An das IT-Referat

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

das RBS begrüßt und unterstützt die Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie.
Insbesondere die Weitung des Betrachtungsfokus u.a. durch die genauere Betrachtung des fachlichen Aufgabenspektrums der Referate und Eigenbetriebe wurde seitens des RBS sehr positiv wahrgenommen.

